

# Zwei Arten von Demonstrativa in Muyu

Alexander Zahrer

Universität Münster

a.zahrer@uni-muenster.de

Vielfaltslinguistik 6

Graz, 15. Juni 2024

# Zur Sprache Muyu

- im zentralen Tiefland von Neuguinea
- Familie: Trans New Guinea > Ok > Lowland Ok
- ca. 2.000 SprecherInnen (stark gefährdet)
- Dokumentation seit 2018; finanziert von ELDP, vollständig zugänglich in ELAR
- Alexander Zahrer: *A Grammar of Muyu*. Dissertation, Universität Münster 2023.



## Definition für Muyu

Ein Demonstrativum ist ein lexikalisches Element, dessen Semantik eine deiktische Komponente umfasst (ausgenommen Personal- und Possessivpronomen sowie Bewegungsverben). Die Zuordnung ist unabhängig davon, in welcher syntaktischen Funktion es auftritt. Es handelt sich daher auch nicht um eine eigene lexikalische Kategorie (oder "Wortart").

- Diessel (1999) findet in einer Sample von 85 Sprachen folgende lexikalische Kategorien für Demonstrativa: Pronomen, Determinierer, Adverb, Identifier, Verb.
- In Muyu haben wir alle von Diessel (1999) + eine demonstrative Kopula.

# Demonstrativa in Muyu

- meistens gebildet mit gebundenen Morphemen e- und o-
- zweier-System: neutral vs. 'hier' → d.h. Lokation anstatt Entfernung (vgl. Enfield 2003 für Lao)
- der Einfachheit halber hier als 'diese/r' und 'jene/r' übersetzt

# Demonstrativa in Muyu

- meistens gebildet mit gebundenen Morphemen e- und o-
- zweier-System: neutral vs. 'hier' → d.h. Lokation anstatt Entfernung (vgl. Enfield 2003 für Lao)
- der Einfachheit halber hier als 'diese/r' und 'jene/r' übersetzt
- mindestens 34 Lexeme mit teils komplexen Bedeutungen
- werden *exophorisch* und *endophorisch* verwendet (Halliday & Hasan 1976)
- kodieren keine nominalen Kategorien wie Numerus, Genus, Kasus, etc.
- in der NP immer an der letzten Position

Außerdem: Muyu hat keine (definiten oder indefiniten) Artikel.

# Einfache Demonstrativa

Forms	Functions	Gloss
<i>edo/odo</i>	pronominal, adnominal, relative, identificational	DEM.this / DEM
<i>ege/ogo</i>	pronominal, adnominal relative, adjunct	DEM.here / DEM
<i>eya/oya</i>	adverbial, adnominal	here / there
<i>eyamin/oyamin</i>	adverbial	until.here / until.there
<i>éyom/oyom</i>	adnominal	COM.DEM.this / COM.DEM
<i>eyóm</i>	adverbial	in.here
<i>eyot/oyot</i>	adnominal	CONTR.DEM.this / CONTR.DEM
<i>eyot/oyot</i>	conjunctive	CAUS.DEM.this / CAUS.DEM
<i>eyen/oyen</i>	copula	here.is / there.is
<i>embet/ombet</i>	oblique	OBL.DEM.this / OBL.DEM
<i>eye/oye</i>	adnominal	POSS.DEM.this / POSS.DEM
<i>ekuni/ekuni</i>	predicate	like.this / like.that

# Elevationals und komplexe Demonstrativa

Forms	Gloss	Comment
<i>eyadi</i>	up.here	
<i>wadi</i>	up.there	
<i>eyani</i>	down.here	
<i>wani</i>	down.there	
<i>wonggo</i>	there.UNSPC	neutral, same level, unspecific
<i>onggo</i>	there.SPEC	neutral, same level, specific
<i>onggani</i>	down.there.far	
<i>onggadi</i>	up.there.far	
<i>eyangga</i>	here.INV	invisible (i.e. out of sight)
<i>wangga</i>	there.INV	invisible (i.e. out of sight)
<i>eyonggo</i>	hither	approaching from different directions

# Zwei Sets Basis-Demonstrativa

Set I  
*edo vs. odo*

Set II  
*ege vs. ogo*

- (1) *kon edo* - 'diese Frau'  
*tana kadap odo* - 'jene vielen Kinder'
- (2) *kaduk ege* - 'dieser Mann'  
*ok kudok ogo* - 'jener gute Fluss'

- kein Bedeutungsunterschied bei Wechsel der Sets in (1) und (2)



# Zwei Sets Basis-Demonstrativa

Set I  
*edo vs. odo*

Set II  
*ege vs. ogo*

- (1) *kon edo* - 'diese Frau'  
*tana kadap odo* - 'jene vielen Kinder'
- (2) *kaduk ege* - 'dieser Mann'  
*ok kudok ogo* - 'jener gute Fluss'

- kein Bedeutungsunterschied bei Wechsel der Sets in (1) und (2)
- Worin unterscheiden sich die Sets also?

Unterschiedliche Kompatibilität bzgl. einzelner Funktionen:

<b>Funktion</b>	<b>Set I</b>	<b>Set II</b>
determiniert Subjekt / direktes Objekt	ja	ja
Pronomen zu Subjekt / direktem Objekt	ja	ja
Subjekt in Kopulasätzen	ja	nein
determiniert indirektes Objekt	nein	ja
determiniert Adjunkt	nein	ja
als Relativpronomen gebraucht	ja	ja
adverbiale Funktion ('hier', 'dort')	nein	nein

# Funktionale Unterschiede: Subjekt/Objekt I

Funktion	Set I	Set II
→ determiniert Subjekt / direktes Objekt	ja	ja
Pronomen zu Subjekt / direktem Objekt	ja	ja

(3) [Keranjang **odo**] alop<sub>mim</sub> aip yal-o-den onet,  
basket(BI) DEM three there.is put:PL.O-3SG.M-PFV but  
'He had put three of those baskets there but ...'

(4) [Ton **ogo**] bi-up=ko,  
fish DEM take:PL.OBJ-1PL=PTC  
'We caught those fish and ...'

# Funktionale Unterschiede: Subjekt/Objekt II

Funktion	Set I	Set II
determiniert Subjekt / direktes Objekt	ja	ja
→ Pronomen zu Subjekt / direktem Objekt	ja	ja

- (5) Ah, **edo** wun-ip-ten!  
INTJ DEM.this enter-2/3PL-PFV  
[Finding shrimps in a trap:]  
'Oh, they have been caught by this (trap)! (lit. They entered this)'
- (6) **Ege** kan-e.  
DEM.here take:SG-2SG.IMP  
[Handing someone a pack of cigarettes:]  
'Take this!'

# Funktionale Unterschiede: Kopulasätze

	<b>Funktion</b>	<b>Set I</b>	<b>Set II</b>
→	Subjekt in Kopulasätzen	ja	nein
	determiniert indirektes Objekt	nein	ja
	determiniert Adjunkt	nein	ja

(7) **Odo** kudok balin.  
DEM good NEG  
'That is not good.'

(8) **\*Ege/\*ogo** kudok balin.  
DEM.here/DEM good NEG  
'(Intended:) This/that is not good.'

# Funktionale Unterschiede: indirektes Objekt

	<b>Funktion</b>	<b>Set I</b>	<b>Set II</b>
	Subjekt in Kopulasätzen	ja	nein
→	determiniert indirektes Objekt	nein	ja
	determiniert Adjunkt	nein	ja

(9) Amenon tonop odo/ogo [tana \*edo] kan-e kon-e.  
branch spoon DEM child DEM.this take:SG.O-SM give-2SG.IMP  
'Give that fork to this child!'

(10) Amenon tonop odo/ogo [tana ege] kan-e kon-e.  
branch spoon DEM child DEM.here take:SG.O-SM give-2SG.IMP  
'Give that fork to this child!'

# Funktionale Unterschiede: Adjunkte

Funktion	Set I	Set II
Subjekt in Kopulasätzen	ja	nein
determiniert indirektes Objekt	nein	ja
→ determiniert Adjunkt	nein	ja

- (11) Tana=go [meja talep tap **\*edo**] tio-d-en.  
child=PTC table(BI) big under DEM.this sit-DUR-3SG.M  
(Intended:) This child is sitting under this big table.

- (12) Tana=go [meja talep tap **ege**] tio-d-en.  
child=PTC table(BI) big under DEM.this sit-DUR-3SG.M  
This child is sitting under this big table.

# Funktionale Unterschiede: Zusammenfassung

<b>Funktion</b>	<b>Set I</b>	<b>Set II</b>
determiniert Subjekt / direktes Objekt	ja	ja
Pronomen zu Subjekt / direktem Objekt	ja	ja
Subjekt in Kopulasätzen	ja	nein
determiniert indirektes Objekt	nein	ja
determiniert Adjunkt	nein	ja
als Relativpronomen gebraucht	ja	ja
adverbiale Funktion ('hier', 'dort')	nein	nein

Funktionale Unterschiede gehen mit (sehr feiner) Semantik einher:

- **Set I**: verweist direkt auf den Referenten der NP
- **Set II**: verweist auf den Raum, den ein Referent einnimmt



Funktionale Unterschiede gehen mit (sehr feiner) Semantik einher:

- **Set I**: verweist direkt auf den Referenten der NP
- **Set II**: verweist auf den Raum, den ein Referent einnimmt

Funktionale Unterschiede gehen mit (sehr feiner) Semantik einher:

- Set I: verweist direkt auf den Referenten der NP
- Set II: verweist auf den Raum, den ein Referent einnimmt

Der Raum, den der Referent einnimmt (Set II):

- spielt keine Rolle in Kopulasätzen (daher inkompatibel)
- ist obligatorisch für indirekte Objekte und Adjunkte

Funktionale Unterschiede gehen mit (sehr feiner) Semantik einher:

- **Set I**: verweist direkt auf den Referenten der NP
- **Set II**: verweist auf den Raum, den ein Referent einnimmt

Der Raum, den der Referent einnimmt (**Set II**):

- spielt keine Rolle in Kopulasätzen (daher inkompatibel)
- ist obligatorisch für indirekte Objekte und Adjunkte

**ABER:** Demonstrativa bleiben an den Referenten gebunden. Daher ist Set II nicht mit reinen adverbialen Funktionen kompatibel. (Stattdessen: *eya* 'hier' und *oya* 'dort')

# Set I und II bzgl. Subjekte / Objekte

- Subjekte und direkte Objekte sind mit beiden Sets kompatibel
- Semantischer Unterschied scheint keine große Rolle zu spielen

# Set I und II bzgl. Subjekte / Objekte

- Subjekte und direkte Objekte sind mit beiden Sets kompatibel
- Semantischer Unterschied scheint keine große Rolle zu spielen
- **Aber welche Verwendung überwiegt im Korpus?**

- Subjekte und direkte Objekte sind mit beiden Sets kompatibel
- Semantischer Unterschied scheint keine große Rolle zu spielen
- **Aber welche Verwendung überwiegt im Korpus?**

## Quantitative Studie

- Subkorpus: 9 monologische Narrative
  - Sprecher: 5 (alle männlich)
  - Segmentierte Einheiten: 799
- 
- **Set I** Token: 264 (davon **211** relevant)
  - **Set II** Token: 73 (davon **55** relevant)

## Vorgehen

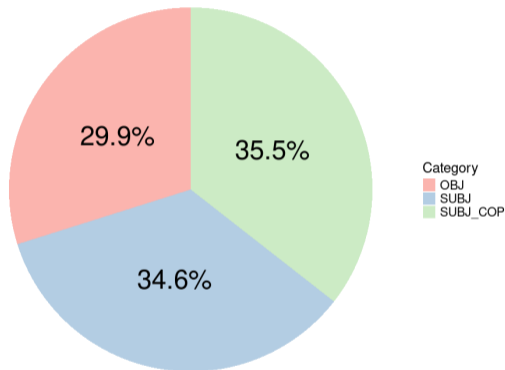
- 1 Identifizieren aller Demonstrativa aus Set I und Set II
- 2 Annotation nach Funktionen: SUBJ, SUBJ\_COP, OBJ
- 3 Annotation nach Belebtheit: HUMAN, ANIMATE, EDIBLE, INANIMATE

---

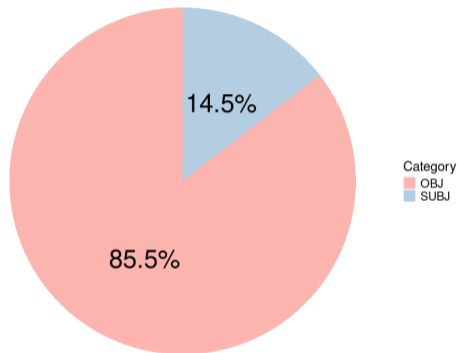
- 4 Berechnung der Distribution

# Quantitative Studie: Ergebnisse (Funktionen)

Set I



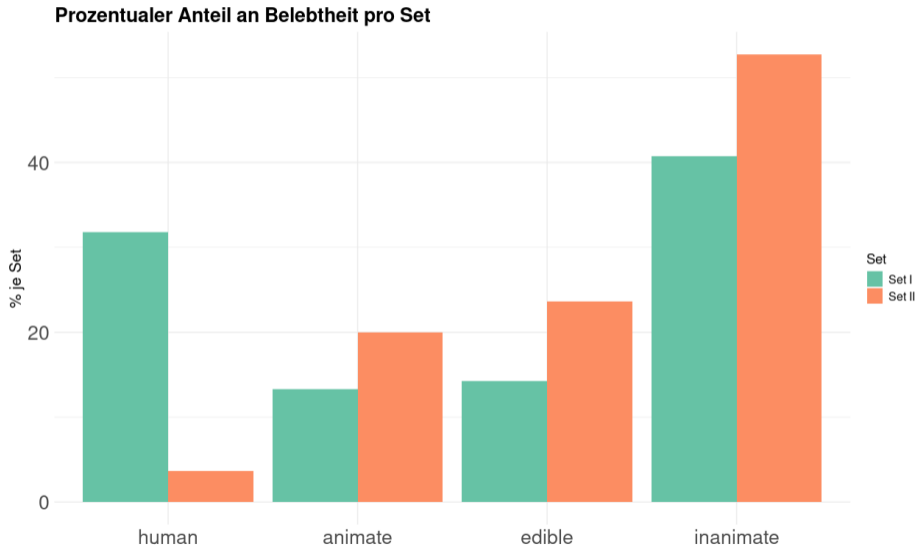
Set II



- Set I Demonstrativa (**N=211**) gleichmäßig verteilt
- Set II Demonstrativa (**N=55**) tendieren eindeutig zu Objekten



# Quantitative Studie: Ergebnisse (Belebtheit)



- Set I zeigt keine Präferenzen für syntaktische Funktion, während Set II zu Objekten tendiert
- Belebtheit spielt keine Rolle; Unterschiede lassen sich aufgrund der syntaktischen Funktionen erklären (weniger Subjekte → weniger menschliche Referenten)
- Indirekte Objekte (z.B. Receiver von GEBEN) sind zu selten overt, um klare Aussagen zu treffen.

**Baut Muyu hier “Kasusmarker” auf?**

- Set I zeigt keine Präferenzen für syntaktische Funktion, während Set II zu Objekten tendiert
- Belebtheit spielt keine Rolle; Unterschiede lassen sich aufgrund der syntaktischen Funktionen erklären (weniger Subjekte → weniger menschliche Referenten)
- Indirekte Objekte (z.B. Receiver von GEBEN) sind zu selten overt, um klare Aussagen zu treffen.

## Baut Muyu hier “Kasusmarker” auf?

- Generell sind Demonstrativa häufig in Grammatikalisierung involviert
- Quellen für definite Artikel, Pronomen 3.ps, Relativpronomen, Kopulas, Fokusmarkierungen, Komplementierer und Satzkonnective (siehe u.a. Diessel 2006, Heine & Kuteva 2002)
- Möglicherweise Verbindung zwischen Demonstrativa in Muyu (Lowland Ok language) und definite Artikel in Mian (Mountain Ok language): =e ‘sg. masc.’, =o ‘sg. fem.’, =i ‘pl.’, (...)

Muyu Demonstrativa flaggen die syntaktische Funktion (noch) nicht eindeutig.

ABER:

- Subjekte von verblosen Sätzen (z.B. Kopulasätze) brauchen immer Set I
- Set II tendieren zu Objekten

Künftige Grammatikalisierung ist vom Verhalten der Set I Lexeme abhängig.

- sollte sich Set I von Objekten zurückziehen, wäre der Kontrast stärker
- als Katalysator könnte das Merkmal [+/-HUMAN] dienen
- ab einem Kippunkt verfestigt sich der Kontrast: Set I = Nominativ, Set II = Akkusativ

Möglicherweise befindet sich Muyu mitten in dieser Entwicklung.

- Diessel, Holger. 1999. *Demonstratives: Form, function and grammaticalization*. John Benjamins.
- Diessel, Holger. 2006. Demonstratives, joint attention, and the emergence of grammar. In: *Cognitive Linguistics* 17/4, 463-489.
- Enfield, Nick J. 2003. Demonstratives in space and interaction: Data from Lao speakers and implications for semantic analysis. *Language* 79/1, 82–117.
- Halliday, Michael A. K. und Ruqaiya Hasan. 2014. *Cohesion in English*. Routledge.
- Heine, Bernd und Tania Kuteva 2002. *World Lexicon of Grammaticalization*. Cambridge University Press.
- Zahrer, Alexander. 2023. *A Grammar of Muyu. A Lowland Ok language of Western New Guinea*. PhD thesis, University of Münster.